

Diese scheinbar gewaltsame Umänderung der bisher gebräuchlichen Reihenfolge wird im Buche rationell motivirt, und umfasst dort natürlich auch die verbindenden exotischen Formen. Dass es namentlich älteren Sammler unbequem dünken wird, ihre vielleicht zahlreichen Carabiden umzuordnen, ist nicht schwer vorauszusehen; dennoch werden sie zugeben müssen, dass sie schon manchesmal im Kleinen, z. B. bei *Clivina arctica* Paykull, genöthigt gewesen sind, die gebahnten Wege des h. Schlandrians in Folge modernerer Gasbeleuchtung zu verlassen. Alle exotischen Sammler werden die neue Anordnung unzweifelhaft mit Freude begrüßen, da sich die Masse der neuen Gattungen seit Dejean's *Species des Carabiques* zum Erschrecken gehäuft hat und sie hier endlich einen Ariadnethaden für dies Labyrinth erhalten.

C. A. D.

(Fortsetzung folgt.)

Synonymische Bemerkungen

von G. Kraatz.

Eine interessante Sendung von Herrn Rey setzte mich in den Besitz typischer Exemplare von mehreren der von mir in der Januar-Nummer dieses Blattes bereits erwähnten Staphylinen, sowie einiger anderer in den *Opuscles entomologiques* neu aufgestellten Käfer-Arten, über die ich Folgendes kurz zu berichten habe:

1. *Sipalia grandiceps* Muls. (Op. Ent. II. p. 52.) ist keine *Homalota*, sondern scheint vielmehr in die Nähe von *Euaesthetus* Grav. hinzugehören; ein bestimmtes Urtheil lässt sich erst nach sorgfältiger mikroskopischer Untersuchung der Mundtheile des sehr kleinen Thierchens, welches bis jetzt nur in einem Exemplare existirt, fällen.

2. *Oxypoda bicolor* Muls. (Op. Ent. II. p. 55) ist eine neue, auch in Deutschland, obwohl äusserst selten vorkommende Art. Dasselbe gilt von

3. *Oxypoda lucens* Muls. (Op. Ent. II. p. 56).

4. *Lithocharis rufa* Muls. (Op. Ent. II. p. 78) ist von *Lithocharis fuscula* Erichs. nicht unterschieden; der Autor hat irrthümlich *Lithocharis ripicola* mihi (Stett. Ent. Ztg. XV. p. 127) für *L. fuscula* Er. gehalten.

5. Die in der Januar-Nummer von mir unter 1. 11. 14. 16. 20. 21. 24. 25. 27. 29 genannten Mulsant'schen Arten sind

nach den mir mitgetheilten typischen Exemplaren sämmtlich neue, d. h. in Erichson's *Genera et Species Staphylinorum* nicht beschriebene Arten.

6. *Catopsimorphus pilosus* Muls. (Op. Ent. II. pag. 12) ist identisch mit dem von Hampe in den Mittheilungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften 1852. p. 140 beschriebenen *C. arenarius*.

7. *Anobium compressicorne* Muls. (Op. Ent. II. p. 17). Von dieser Art besitze ich mehrere bei Aschaffenburg von Herrn Prof. Döbner gesammelte, mir von ihm als *Dryophilus pusillus* Gyll. mitgetheilte Stücke.

8. *Anobium rugicolle* Muls. (Op. Ent. II. p. 19). Auch von dieser Art besitze ich ein deutsches, von mir bei Ilseburg im Harz gesammeltes Exemplar.

9. *Hister myrmecophilus* Muls. (Op. Ent. II. p. 79) ist mit dem von Grimm in der Stett. Ent. Ztg. XIII. p. 222 beschriebenen *Hister ruficornis* identisch.

10. *Crepidophorus anthracinus* Muls. (Op. Ent. II. p. 191) ist identisch mit dem von Hampe in der Stett. Ent. Zeitg. XI. p. 351 beschriebenen *Athous foveolatus*, welcher indess schon früher von Rosenhauer in seinen Beiträgen zur Insekten-Fauna Europas pag. 16 als *Athous mutilatus* beschrieben ist. *Crepidophorus anthracinus* habe ich vor mir; er stimmt vollkommen mit meinen Exemplaren des *Athous mutilatus* Rosenh. überein, von welchen ich erst kürzlich eins von Herrn Dr. Hampe zurück erhalten habe, welcher meine Vermuthung, dass der Käfer sein *Athous foveolatus* sei, bestätigte.

Durch die Güte des Herrn Wollaston erhielt ich seine fleissig durchgearbeitete und prachtvoll ausgestattete Fauna Maderensis; die in der Familie der Staphylinen aufgestellten neuen Arten scheinen sich sämmtlich, soweit ich dies bisher aus den mitgetheilten typischen Exemplaren oder den Beschreibungen ermitteln konnte, als solche zu bewähren, mit Ausnahme von:

11. *Homalota luticola* Woll. (Faun. Mad. p. 549) identisch mit *H. luridipennis* Mnh. (*producta* Muls. *uliginosa* Thomss.)

12. *Homalota currens* Woll. (Faun. Mad. p. 552) identisch mit *H. palustris* Kiesenw.

13. *Homalota tantilla* Woll. (Faun. Mad. p. 553). identisch mit *H. analis* Grav. var. *minor*.)

14. *Homalota plebeja* (Faun. Mad. p. 553) identisch mit *H. clientula* Er.

15. *Aleochara Armitagei* Woll. (Faun. Mad. p. 559) besitze ich auch in einem aus Italien stammenden, mir von Herrn Hofstaatssekretair Grimm früher mitgetheilten Exemplare.

Nach mir vorliegenden typischen Exemplaren muss ferner:

16. *Ephistemus palustris* Woll. (Ann. nat. hist. XVIII. 452. t. 9. f. 2) mit *Eph. globosus* Wahlb. und

17. *Atomaria pallida* Woll. (Ann. nat. hist. XVIII. t. 9. f. 1) mit *At. ferruginea* Sahlb. vereinigt werden.

18. *Meligethes flavicornis* Mill. (Verh. d. zool. Ver. zu Wien. I. p. 111) ist identisch mit *Mel. flavipes* Sturm.

19. *Meligethes carinulatus* Förster (Verh. d. nath. Ver. der Rheinl. Bd. VI. ist identisch mit *Mel. erythropus* Gyl.

Beiträge zur Kenntniss der Curculionen.

Von A. Gerstäcker.

Die Gattung *Bradybatus* wurde zuerst von Germar in seinen *Insectorum Species* S. 305 aufgestellt und nach der einzigen ihm damals bekannten Art, *Brad. Creutzeri* charakterisirt. Germar kannte, wie aus seiner Beschreibung leicht zu ersehen ist, nur das männliche Geschlecht; das Weibchen unterscheidet sich vom Männchen durch einen längeren, dünneren, auf der Oberseite fast platten glänzenden Rüssel, wenigstens finde ich ihn so bei zwei Arten, von denen mir beide Geschlechter vorliegen. Dass der Rüssel des Männchens sich gegen die Spitze allmählig verschmälert, wie Germar angiebt, kann als Gattungsmerkmal nicht festgehalten werden, indem es bei den zwei neu hinzugekommenen Arten nicht zutrifft: übrigens ist es bei *Brad. Creutzeri* nicht einmal constant, oder wenigstens bei manchen Exemplaren kaum wahrnehmbar. Eine nähere Verwandtschaft der Gattung mit *Sibynes* Schönh., welche Germar übrigens nur aus diesem einzigen Merkmal hergeleitet haben kann, fällt somit weg. *Bradybatus* kann vielmehr nur als ein modificirter *Anthonomus* angesehen werden, von dem er sich durch die gestrecktere Körperform, die seitlich kaum hervortretenden Augen und die gedrungenen Fühler unterscheidet. Einzelne Arten kommen sich sogar in scheinbar unwesentlichen Merkmalen, wie in der Farbe, der dichten, filzigen Behaarung des Scutellums und der Bindenzeichnung der Flügeldecken sehr nahe, z. B. *Anthonomus ulmi* und *Bradybatus subfasciatus*.

Schönherr führt (*Genera et Species Curculionidum* III. S. 332) unter dem Namen *Brad. Creutzeri* eine Art auf, welche, wie schon aus der Diagnose zu ersehen ist, (eine Beschreibung wird nicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Synonymische Bemerkungen 165-167](#)